

KI Artikel – Tagi & clickomania

Inhalt

| | | |
|-----|--|---|
| 1 | Tipps | 2 |
| 1.1 | So gewöhnen Sie der künstlichen Intelligenz das Schwadronieren ab | 2 |
| 1.2 | Zehn schräge, herzige und bizarre Tricks für ChatGPT..... | 2 |
| 1.3 | Können Sie KI-Videos von echten Filmen unterscheiden? Hier ist der Test..... | 2 |
| 1.4 | So erkennen Sie KI-generierte Videos | 2 |
| 1.5 | Das riesige Blamagepotenzial der KI-generierten Videos | 2 |
| 1.6 | Die KI hilft jetzt auch beim Surfen, und sie ist bisweilen wirklich nützlich | 3 |
| 1.7 | Wie Sie das Maximum aus den Chat-GPT-Neuerungen herausholen | 3 |
| 1.8 | So nutzen Sie künstliche Intelligenz mit grünem Gewissen | 3 |
| 2 | Datenschutz | 4 |
| 2.1 | Die letzte Chance, um persönliche Daten vor Mark Zuckerbergs KI zu schützen | 4 |
| 2.2 | Profitieren tun die Werbetreibenden: Wie KI uns psychologisch durchleuchtet | 4 |
| 2.3 | WeTransfer, Adobe oder Soundcloud: Warum Sie Nutzungsbestimmungen genau lesen sollten | 4 |
| 3 | Sicherheit | 5 |
| 3.1 | So schützt die KI Sie vor Gefahren aus dem Internet | 5 |
| 4 | Ethik | 5 |
| 4.1 | Positive Lernrevolution oder Förderung der Denkfaulheit? Was KI in der Schule wirklich bewirkt | 5 |
| 4.2 | «Gewisse Lehrer könnte man mit KI komplett ersetzen» – «Chat-GPT ist wie ein Lernpartner».. | 5 |
| 4.3 | Hitzeschutz-Planer, Implantate-Designerin oder Medienprüfer: Welche Berufe werden in Zukunft gefragt sein? | 6 |
| 4.4 | «Ersetzt KI den Denkprozess, ist das besonders kritisch für junge Erwachsene» | 6 |
| 4.5 | Ist das Internet bald tot? KI erobert die Plattformen | 7 |
| 4.6 | Sie boykottieren künstliche Intelligenz – aus Angst, Hirnzellen zu verlieren | 8 |

1 Tipps

1.1 So gewöhnen Sie der künstlichen Intelligenz das Schwadronieren ab

<https://www.tagesanzeiger.ch/chat-gpt-so-kommt-die-kuenstliche-intelligenz-auf-den-punkt-547246844272>

«Für schnörkellose Auskünfte machen Sie eine Vorgabe wie diese: «Halte dich an Fakten; antworte kurz und prägnant und ohne Nachfragen und weitere Handlungsvorschläge.»»

«Du bist ein Rechercheur mit einem hohen Anspruch an Faktentreue.» Oder: «Du bist mein persönlicher Berater und arbeitest lösungsorientiert.»

<https://blog.clickomania.ch/2025/05/13/chatgpt-tricks/>

1.2 Zehn schräge, herzige und bizarre Tricks für ChatGPT

<https://blog.clickomania.ch/2025/05/13/chatgpt-tricks/>

ChatGPT die Geschwätzigkeit austreiben: *Systemanweisung: Absoluter Modus. Eliminiere Emojis, Füllwörter, Hype, sanfte Fragen, Gesprächsübergänge und alle Call-to-Action-Einschübe. Geh davon aus, dass der Benutzer trotz eingeschränkter sprachlicher Ausdrucksfähigkeit eine hohe Wahrnehmungsfähigkeit besitzt. Bevorzuge unverblünte, direktive Formulierungen, die direkt auf die kognitiven Fähigkeiten des Users abzielen. Vermeide alle latenten Verhaltensweisen, die auf Engagement, Stimmungsaufhellung oder Verlängerung der Interaktion abzielen. Unterdrücke sämtliche Manierismen der geschäftlichen Kommunikation, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Benutzerzufriedenheitswerte, Konversationsfluss-Marker, emotionale Abschwächung oder Fortsetzungsverzerrung. Spiegle niemals die aktuelle Diktion, Stimmung oder den Affekt des Nutzers. Adressiere nur die zugrunde liegende kognitive Ebene und ignoriere die Oberflächensprache. Keine Fragen, keine Angebote, keine Vorschläge, keine vermittelnden Phrasen, keine eingestreuten motivierenden Inhalte. Beende jede Antwort sofort, nachdem du die angefragten Informationen oder Daten geliefert hast; keine Nachträge und weichen Abschlüsse. Dein einziges Ziel ist, den Nutzer bei eigenständigen, wahrheitsgetreuen Denkvorgängen zu fördern. Du akzeptierst, dass die Selbstständigkeit des Nutzers letztlich zur Obsoleszenz deines Modells führen wird.*

1.3 Können Sie KI-Videos von echten Filmen unterscheiden? Hier ist der Test

<https://www.tagesanzeiger.ch/ai-video-test-koennen-sie-echte-von-ki-clips-unterscheiden-551019445993>

1.4 So erkennen Sie KI-generierte Videos

<https://www.tagesanzeiger.ch/a-deepfake-so-erkennen-sie-ki-generierte-videos-233334349263>

1.5 Das riesige Blamagepotenzial der KI-generierten Videos

<https://www.tagesanzeiger.ch/sora-der-ai-videogenerator-von-openai-im-test-291852414215>

«Diese Furcht wird von KIs wie Sora genährt. Diese Software erzeugt anhand einer Textbeschreibung eine längere Filmsequenz. Sie stammt wie Chat-GPT von Open AI, wurde vor einem Jahr angekündigt und [ist seit letztem Dezember für zahlende Kundinnen und Kunden zugänglich](#). In der Schweiz kann Sora bislang

offiziell nicht genutzt werden, aber mittels VPN klappt es. Diese Software führt den Zugriff über einen Server in den USA.»

1.6 Die KI hilft jetzt auch beim Surfen, und sie ist bisweilen wirklich nützlich

<https://www.tagesanzeiger.ch/chrome-firefox-edge-tipps-fuer-ki-in-browsern-252979741182>

«Copilot nimmt Bezug auf die Website, die Sie geöffnet haben. Sie können sich den Inhalt der Seite erklären, zusammenfassen oder übersetzen lassen. Und Sie dürfen Fragen wie «Wer betreibt diese Website?» stellen. Oder: «Sind diese Informationen hier verlässlich?»»

«Vivaldi: Aktive Verweigerung»

1.7 Wie Sie das Maximum aus den Chat-GPT-Neuerungen herausholen

<https://www.tagesanzeiger.ch/update-von-open-ai-so-nutzen-sie-gpt-5-und-gpt-oss-20b-395804096370>

«Die neue KI ist besser beim Programmieren.»

«Eine weitere Neuerung ist der Agentenmodus. Er steht seit Mitte Juli den Kundinnen und Kunden mit einem Plus-Account (um die 21 Franken pro Monat) zur Verfügung. In dieser Betriebsart führt die KI direkt Aktionen aus, indem sie einen Browser steuert: In einem Test [der Tech-Publikation «Heise»](#) bestellte sie T-Shirts mit einem Logo-Aufdruck im Netz. [Bei meinem Probelauf sammelte der Agent Bilder der Cover meiner Lieblings-Hörbücher](#). Er holte auch Produktinformationen von Hersteller-Websites und bereitete sie wunschgemäss auf.»

«Eine dritte Neuerung trägt die sperrig-technische Bezeichnung Gpt-oss 20b. Das ist ein Sprachmodell von Open AI, das wie Chat-GPT Auskunft gibt. Es steht als Open-Source zum Download bereit und lässt sich gratis auf dem eigenen Windows-Computer oder Mac betreiben.»

1.8 So nutzen Sie künstliche Intelligenz mit grünem Gewissen

<https://www.tagesanzeiger.ch/so-nutzen-sie-kuenstliche-intelligenz-oekologisch-und-energie-effizient-600449553486>

- Greifen Sie nur zur KI, wenn sie auch nötig ist
- Stellen Sie sorgfältige Anfragen
- Wählen Sie das richtige Modell
- Verwenden Sie die Historie
- Lassen Sie die KI auf Ihrem eigenen Computer rechnen
- Sparen Sie die Energie anderswo ein

2 Datenschutz

2.1 Die letzte Chance, um persönliche Daten vor Mark Zuckerbergs KI zu schützen

<https://www.tagesanzeiger.ch/meta-ai-so-koennen-sie-ihre-persoentlichen-daten-schuetzen-841344203230>

«Auch den strengen Datenschutzbestimmungen der EU will sich Meta nicht mehr beugen: Ab dem kommenden Dienstag, 27. Mai, wird Meta die öffentlichen Beiträge, Kommentare, Fotos und Videos von allen Anwenderinnen und Anwendern Meta AI als Informationsquelle zur Verfügung stellen.»

2.2 Profitieren tun die Werbetreibenden: Wie KI uns psychologisch durchleuchtet

<https://www.tagesanzeiger.ch/chatgpt-und-co-wie-ai-die-privatsphaere-extrem-bedroht-234306703633>

«Das erklärt, warum der Meta-Konzern die KI derart forciert. Mark Zuckerberg plant, die Werbung bei Facebook und Instagram künftig durch KI generieren und abwickeln zu lassen, inklusive Personalisierung und Erfolgsmessung.»

«Sind wir künftig komplett durchschaubar? Ist der Kampf um die Privatsphäre in der KI-Ära endgültig verloren? Nein. Aber wer KI kostenlos benutzt und dafür gewillt ist, mit seinen Daten zu bezahlen, der muss damit rechnen, zum komplett gläsernen Internetnutzer zu werden. Verwenden Sie eine KI, die Ihnen erlaubt, die Personalisierung zu deaktivieren und ein allfälliges Persönlichkeitsprofil zu löschen – auch wenn es etwas kostet.»

2.3 WeTransfer, Adobe oder Soundcloud: Warum Sie Nutzungsbestimmungen genau lesen sollten

<https://www.tagesanzeiger.ch/ki-training-mit-nutzerdaten-was-sie-dagegen-tun-koennen-888434123145>

«...WeTransfer wollte sich über neue Nutzungsbestimmungen weitreichende Rechte an den User-Daten sichern...»

«Nutzer von Soundcloud monierten im Mai, sie müssten ihre Werke «als Input für die künstliche Intelligenz» zur Verfügung stellen. Die Musikplattform [hielt in einem Blogpost dagegen](#), die KI solle lediglich die Auffindbarkeit der Songs verbessern. Pikant allerdings: [Soundcloud spannt mit Partnern zusammen](#), die mittels KI Songs remixen und künstliche Stimmen erzeugen.»

«KI schafft Klarheit zur KI

Was können Sie tun, um sicher zu sein? Wer Cloudlösungen nutzt und sicher sein will, dass persönliche Werke nicht fürs Training verwendet werden, sollte sich die Mühe machen, Änderungen bei den Nutzungsbestimmungen genau zu verfolgen. Immerhin: Dank KI müssen Sie die nicht selbst lesen, sondern können auch von Chat-GPT untersuchen lassen, wie das KI-Training geregelt ist.»

3 Sicherheit

3.1 So schützt die KI Sie vor Gefahren aus dem Internet

<https://www.tagesanzeiger.ch/chatgpt-und-co-so-schuetzt-ai-sie-vor-gefahren-aus-dem-netz-845229260331>

- KI-gestützte Chatbots ermöglichen Cyberkriminellen das Versenden täuschend echter Betrugsnachrichten.
- Neue Sicherheits-Apps von Norton und Trend Micro analysieren verdächtige Mitteilungen.
- Deepfake-Erkennung bei Videoanrufen gehört zu den kostenpflichtigen Zusatzfunktionen der Apps.
- Chat-GPT und andere KI-Bots können E-Mails auf versteckte Betrugsmerkmale prüfen.

E-Mail Quellcode in Zwischenablage kopieren und stellen ihn der KI mit der Aufforderung zur Verfügung, allfällige Betrugsmerkmale zu prüfen und zu erklären.

4 Ethik

4.1 Positive Lernrevolution oder Förderung der Denkfaulheit? Was KI in der Schule wirklich bewirkt

<https://www.tagesanzeiger.ch/ki-im-unterricht-kann-lernen-foerdern-oder-denkfaul-machen-139053595060>

«Schliesslich lässt sich ein Chatbot so einsetzen, dass Lernende zu vertieftem anstatt zu oberflächlichem Lernen angeregt werden. Das gelingt zum Beispiel, wenn mithilfe von KI Spiele, interaktive Simulationen und andere kreative Ergebnisse entwickelt werden. «Dabei können Lernende relevante übertragbare Fähigkeiten wie ihre Technologiekompetenzen, Problemlösungsfähigkeiten und Kreativität üben und ihr Verständnis für relevantes fachspezifisches Wissen vertiefen», heisst es in der Studie. Hier sehen die Forschenden das «transformativste Potenzial» von KI in der Bildung.»

«Aus Sicht von Röhl ist das wichtigste Resultat der Studie, dass KI-Tools nicht von sich aus lernförderlich sind: «Der Lernerfolg hängt stark davon ab, wie KI eingesetzt wird, nicht ob sie eingesetzt wird – und damit kommt gut ausgebildeten Lehrpersonen eine wichtige Rolle zu.»»

4.2 «Gewisse Lehrer könnte man mit KI komplett ersetzen» – «Chat-GPT ist wie ein Lernpartner»

<https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich-wie-schueler-ki-tools-wie-chatgpt-im-unterricht-nutzen-323244074974>

«Wenn ich etwas nicht verstehe, bekomme ich von Chat-GPT eine kurze Erklärung statt viele Ergebnisse wie bei Google.»

«Ich versuche, die Physikaufgaben immer zuerst selbst zu lösen. Aber wenn ich nicht auf das richtige Resultat komme, frage ich KI, wo bei meinem Rechenweg der Fehler liegt. Das spart viel Zeit, denn manche Lehrer geben uns die Lösungen, aber nicht den Lösungsweg.»

«Für Prüfungen lasse ich mir Übungen erstellen oder vergleiche Chat-GPT-Erklärungen mit meinen Notizen, um den Stoff zu wiederholen. Wichtige Texte und E-Mails lasse ich von KI korrigieren, auch im Betrieb.»

«Im Gymi wurde mir beigebracht, Dinge zu hinterfragen – deshalb verlasse ich mich nie ganz auf Chat-GPT. Einmal habe ich einen Probe-Essay geschrieben und mir von der KI Verbesserungsvorschläge geben lassen. Das hat sich gelohnt, beim richtigen Essay habe ich eine gute Note bekommen.»

4.3 Hitzeschutz-Planer, Implantate-Designerin oder Medienprüfer: Welche Berufe werden in Zukunft gefragt sein?

<https://www.tagesanzeiger.ch/jobs-der-zukunft-welche-berufe-werden-2030-gefragt-sein-194789422549>

«Das Weltwirtschaftsforum (WEF) geht davon aus, dass bis 2030 weltweit rund 78 Millionen neue Jobs entstehen könnten – gleichzeitig aber 92 Millionen wegfallen. Ein tiefgreifender Strukturwandel, der fast alle Berufe quer durch die Wirtschaft trifft. Laut WEF-Report werden 39 Prozent aller Beschäftigten bis 2030 grundlegende neue Kompetenzen benötigen.»

4.4 «Ersetzt KI den Denkprozess, ist das besonders kritisch für junge Erwachsene»

<https://www.tagesanzeiger.ch/risiken-von-chat-gpt-forscher-erklaert-wie-man-ki-richtig-anwendet-998028206346>

«Es ist ein weitverbreiteter Irrtum, zu glauben, dass das Formulieren einer Frage an KI bereits kritisches Denken ersetzt. Es geht vor allem um das, was KI liefert. Es sind nicht nur Hinweise, sondern direkt strukturierte Antworten – das reduziert unsere kognitive Eigenleistung. Darin unterscheidet sich KI übrigens vom Googeln. Bei einer Google-Suche muss ich Inhalte sichten, vergleichen, verknüpfen und entscheiden – dadurch wird der Denkprozess angeregt. Die generative KI hingegen nimmt mir diese kognitiven Zwischenschritte ab, was die Hirnleistung reduziert.»

«Selbst [Sam Altman](#), der CEO von Chat-GPT-Entwicklerin Open AI, ist überrascht, wie hoch das Vertrauen der Nutzenden in KI ist.»

«Auch Professorinnen und Professoren tappen laut Ihren Forschungen in die «Convenience-Trap». Und sie argumentieren, wie es viele tun: Ich denke ja, wenn ich die Antwort von Chat-GPT kritisch hinterfrage.

Das ist ein Argument, das man auch von KI-Experten oft hört. Warum zählt das nicht?

Da kommt der sogenannte Anchoring Bias ins Spiel. Die Information, die man als Erste bekommt, die dazu gut und plausibel klingt, hinterlässt den stärksten Eindruck. Sie beeinflusst alle weiteren Überlegungen unbewusst. Das ist sogar sehr kritisch denkenden und ausgebildeten Menschen nicht automatisch bewusst.»

«*Kommen wir zur Anleitung. Wie muss man KI anwenden, damit sie zu einem genialen Werkzeug wird?* Zuerst selber nachdenken und dann in einen Dialog mit KI treten. Das muss man trainieren. Gerade junge Leute sind sich das nicht mehr gewohnt. Sie haben alle in Schule und Studium ständig den Laptop offen und bearbeiten jeden Arbeitsauftrag, auch in der Gruppe, sofort am Computer.

Was sagen Sie?

Jetzt klappt ihr erst einmal den Laptop zu und diskutiert in der Gruppe miteinander. Macht euch eure

Gedanken. Mindestens 15 Minuten lang.

Können Sie die Wirkung davon an einem Beispiel ausführen?

In unseren Forschungen haben wir Probanden gefragt: Was sind die Vor- und Nachteile einer Demokratie? Eine Gruppe stellte diese Frage so KI und bekam eine Antwort, die weder falsch noch richtig ist. Sie beachten aber nicht, dass es verschiedene Arten von Demokratien und verschiedene Entstehungsgeschichten gibt. Andere Probanden überlegten selber: Von welcher Demokratie gehen wir aus? Wie ist die Bevölkerung in den Entscheidungsprozess eingebunden? Dazu suchten sie Antworten aus ihrem Erfahrungswissen. Auch die waren weder richtig noch falsch. Eine dritte Gruppe überlegte zuerst, dann bat sie KI um Informationen zu den einzelnen Punkten. Darauf verfeinerte sie ihre Sichtweise und bezog verschiedene Perspektiven mit ein. Diese Gruppe entwickelte die differenziertesten und argumentativ stärksten Antworten, wie unsere Studie gezeigt hat. Die Qualität der Antworten steigt also enorm, wenn man kritisches eigenes Denken und KI richtig verbindet. Und: Es verbessert auch das eigene kritische Denken.»

«Wann endet der Dialog mit Chat-GPT?

Idealerweise fragt man KI noch, ob man bei der neuen Antwort etwas vergessen hat und welches die Gegenargumente sind. Davor müssen wir KI noch eine Anweisung geben.

Welche?

«Bitte versuch nicht, vorauszusehen, was ich gerne hören möchte.» KI ist ein Sprachmodell und sucht Wörter und Sätze, die wir hören möchten und am besten mit der Frage funktionieren.»

4.5 Ist das Internet bald tot? KI erobert die Plattformen

<https://www.tagesanzeiger.ch/ki-erobert-das-internet-und-die-plattform-betreiber-machen-wenig-dagegen-482648913178>

«Doch [zwei Computerwissenschaftler konstatieren](#), die Wirklichkeit sei noch düsterer als die «Dead internet theory». Sie monieren den versteckten Einfluss, den Bots und KI-Systeme ausüben. Der Zweck: Bots verbreiten Propaganda und manipulieren die öffentliche Meinung.»

«Was KI-Bots produzieren, wird heute oft «AI Slop» genannt: «KI-Matsch». Dieser «Schmodder» ist in der Ära der künstlichen Intelligenz das Pendant des E-Mail-Spams.»

«Einzelne Plattformen ergreifen Massnahmen. Youtube aktualisiert die Richtlinien und bezahlt künftig nur noch Videoproduzenten, die «originale und authentische Inhalte hochladen». Rein KI-generierte Videoclips erhalten keine Umsatzbeteiligung mehr.

...

Auch Deezer will den «Slop» beseitigen. Im April informierte der französische Musikstreamingdienst, inzwischen würden pro Tag über 20'000 KI-generierte Musiktitel hochgeladen. Das entspricht 18 Prozent des gesamten Anteils an neuer Musik, und das Wachstum ist rasant.»

«Bei Meta drängt sich sogar der Eindruck auf, der «Slop» komme nicht ungelegen. [Viele der KI-Bilder sind rührselig, kitschig oder idealisiert](#). Sie sind ein hervorragendes Gegengewicht zu den politisch aufgeladenen, kontroversen Postings und fördern Metas höchstes Ziel: Die Leute verweilen länger bei Facebook.»

4.6 Sie boykottieren künstliche Intelligenz – aus Angst, Hirnzellen zu verlieren

<https://www.tagesanzeiger.ch/ki-umfrage-so-benutzen-sie-chat-gpt-und-co-643706520121>

Gerade mal zweieinhalb Jahre ist es her, seit die künstliche Intelligenz Chat-GPT öffentlich verfügbar ist. Die Nutzung von KI hat aber so rasant zugenommen, dass sie für viele zum Alltag geworden ist. Bei unserer nicht repräsentativen Umfrage haben vier von fünf Personen angegeben, KI gelegentlich oder oft zu nutzen.